

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler am 27.05.2008 im Sitzungssaal des Rathauses Baesweiler

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.15 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Menke, Wilfried, als Vorsitzender
Derichs, Hubert
Deserno, Hans-Dieter
Fritsch, Dieter
Hüttner, Manfred
Loogen, Andreas
 für Laufer, Jürgen (ab TOP 6)
Lux, Heiko
Mandelartz, Alfred
Mohr, Christoph
Neumann, Nico
 für Geller, Thomas
Nohr, Jens
Pehle, Bernd
 für Zillgens, Bruno
Schmidt, Kathi
Schmitz, Andreas
 für Feldeisen, Willi
Schöneborn, Christian

b) beratendes Mitglied:

Nüßer, Hans

c) von der Verwaltung:

I. und Techn. Beigeordneter Strauch
Beigeordneter Brunner
StA Schröter als Schriftführer

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 08.05.2008 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Vertreter der Verwaltung und der Presse.

T A G E S O R D N U N G :

A) Öffentliche Sitzung

1. Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 26.02.2008
2. Verkehrsrechtliche Ausweisung der Michael-Ende-Straße
3. Verkehrsrechtliche Ausweisung der Stegerhüttestraße
4. Nahverkehrsplan für den Kreis Heinsberg 2008
5. Biomasseheizkraftwerk in Aldenhoven-Siersdorf
6. Vorstellung der energetischen Grobanalyse städtischer Gebäude
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Tagesordnung:

1. Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 26.02.2008

Die Niederschrift über die Sitzung des Verkehrs- und Umweltausschusses vom 26.02.2008 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Verkehrsrechtliche Ausweisung der Michael-Ende-Straße

Der Verkehrs- und Umweltausschuss beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die Michael-Ende-Straße im Stadtteil Baesweiler als verkehrsberuhigten Bereich durch Verkehrszeichen 325/326 StVO auszuweisen.

3. Verkehrsrechtliche Ausweisung der Stegerhüttestraße

Die Mitglieder des Verkehrs- und Umweltausschusses beschlossen einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die Stegerhüttestraße im Stadtteil Baesweiler als verkehrsberuhigten Bereich durch Verkehrszeichen 325/326 StVO auszuweisen.

4. Nahverkehrsplan für den Kreis Heinsberg 2008

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte nochmals ausführlich die Verwaltungsvorlage.

Er hob hierbei hervor, dass neben der Stellungnahme zum Nahverkehrsplan des Kreises Heinsberg seitens der Verwaltung auch Gespräche geführt worden seien mit dem zuständigen Linienbetreiber der Linien 431 und 432 dahingehend, dass alle Fahrten beider Linien beibehalten werden. Der Linienbetreiber hat nun nach Überprüfungen mitgeteilt, dass durch eine Reduzierung der Fahrzeiten nur noch ein Fahrzeug, statt wie bisher zwei Fahrzeuge, benötigt werde und hierdurch Kosten eingespart werden. Dies führe dazu, dass das derzeit bestehende Angebot beibehalten werden kann und die Fahrten der Linien 431 und 432 an allen Samstagen bestehen bleiben.

Ausschussmitglied Mohr erklärte für die CDU, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag unterstützen werde. Er betonte, dass es sich gelohnt habe, für die Beibehaltung des Angebotes der Linien 431 und 432 zu kämpfen.

Ausschussmitglied Deserno erklärte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass auch seine Fraktion den Beschlussvorschlag unterstützen werde. Er bat allerdings die Verwaltung darum, mit dem zuständigen Linienbetreiber dahingehend zu sprechen, dass eine bessere Anbindung der Linien 431 und 432 an die Fahrzeiten der Züge der Deutschen Bundesbahn vorgenommen werde.

Beschluss:

Die Mitglieder des Verkehrs- und Umweltausschusses stimmten einstimmig der Stellungnahme der Verwaltung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Heinsberg 2008 zu, die sich gegen den vorgesehenen Wegfall der Fahrten der Linien 431 und 432 in der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes richtet.

5. Biomasseheizkraftwerk in Aldenhoven-Siersdorf

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte ausführlich die Verwaltungsvorlage.

Ausschussmitglied Mohr erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese grundsätzlich dem Bau eines Biomasseheizkraftwerkes positiv gegenüberstehe. Er hob hervor, dass allerdings die Vorteile überwiegen müssen und auch keine Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger in Baesweiler, insbesondere in Setterich, entstehen dürfen.

Ausschussmitglied Mandelartz erklärte für die SPD-Fraktion, dass eventuelle Belastungen durch Schadstoffe im Vorfeld durch das Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetzes ausgeschlossen sein sollten.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass grundsätzlich im Rahmen des Verfahrens nach dem Bundesimmissionsschutzgesetzes überprüft werde, ob Schadstoffe freigesetzt werden können. Auch im Falle eines Ausschlusses dieser Möglichkeit bleibt immer noch zu klären, ob zukünftig gewährleistet werden kann, dass keine schadstoffhaltigen Materialien im Biomasseheizkraftwerk verwandt werden.

Ausschussmitglied Beckers erklärte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass auch seine Fraktion grundsätzlich den Bau unterstütze. Er sehe allerdings ebenfalls die Problematik zu gewährleisten, dass keine belasteten Rohstoffe genutzt würden. Es müsse daher eine verantwortungsvolle Aufsicht gewährleistet sein.

Beschluss:

Der Verkehrs- und Umweltausschuss beauftragte einstimmig die Verwaltung, weitere Informationen insbesondere in dem anstehenden Verfahren (Bundesimmissionsschutzgesetz/Bauleitplanung) einzuholen und die Gremien der Stadt Baesweiler entsprechend über den Fortgang der beabsichtigten Maßnahme zu informieren.

Bereits jetzt stellt der Ausschuss fest, dass die Reduzierung der Heizkosten für die Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Ziel ist, andererseits aber sichergestellt sein muss, dass keinerlei Belastungen für die Bevölkerung auftreten können.

6. Vorstellung der energetischen Grobanalyse städtischer Gebäude

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erklärte, dass im vergangenen Herbst das Ingenieurbüro VIKA beauftragt worden sei, eine Bestandsaufnahme der städtischen Gebäude hinsichtlich ihrer energetischen Bilanz durchzuführen. Hierbei seien die Themen Strom-, Heizenergie- und Wasserverbrauch untersucht worden. Es handelte sich dabei um drei Verwaltungsgebäude, das Technologiezentrum (*its*), 6 Schulen, 5 Schulen mit Turn- und Schwimmhalle, 2 separate Turnhallen und das Hallenbad in der Parkstraße.

Anhand von Tabellen zeigte Herr Strauch auf, welche Ist-Werte hinsichtlich des Strom-, Wasser- und Heizenergieverbrauchs bei den einzelnen untersuchten Gebäuden vorliegen. Daneben wurde dargestellt, welche Zielwerte erreicht werden sollten, um energetisch funktionierende Gebäude nach heutigen Maßstäben zu erhalten.

Bei diesem Vergleich fiel auf, dass einige Gebäude, wie beispielsweise die Grengrachtschule oder die Turnhalle Oidtweiler, weit hinter den Zielwerten zurückliegen.

Diese Analyse soll daher dazu dienen, gerade diese Gebäude, bei denen Ziel- und Ist-Werte weit auseinander liegen, zuerst anzupacken, um die energetische Bilanz zu verbessern.

Eine wichtige Maßnahme, um die Energiebilanz in den städtischen Gebäuden zu verbessern, ist das Nutzerverhalten zu beeinflussen und diese entsprechend für das Thema zu sensibilisieren. Das Büro, welches die Analyse vorgenommen hat, geht davon aus, dass allein durch Nutzeränderungen 20 % Einsparungen erzielt werden können.

Herr Strauch erklärte weiter, dass die Verwaltung einen Mitarbeiter eingestellt habe, der sich mit dem Thema der Energieeinsparung beschäftigen werde. Dieser werde sicherlich auch mit Schulen oder sonstigen Nutzern sprechen müssen, um entsprechende Änderungen im Energieverhalten zu erzielen.

Das Ingenieurbüro habe auch baulich umzusetzende Maßnahmen vorgeschlagen, wobei hervorgehoben werde, dass mit dem Einsatz von geringen Haushaltsmitteln bereits hohe Einsparungen im Energieverbrauch erzielt werden können. Diese Mittel würden in den nächsten Jahren je nach Prioritätenliste für die einzelnen Gebäude für den Haushalt vorgeschlagen.

Als weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz nannte Herr Strauch den Einsatz von Erdwärmenutzung, Biomassenutzung, thermische Solarnutzung oder Kraftwärmekopplung. Die einzelnen Maßnahmen, die bei den jeweiligen städtischen Gebäuden zur Anwendung kommen könnten, würden überprüft und in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umgesetzt.

Als erste konkrete Maßnahme nannte er das Gymnasium in Baesweiler, das je nach Fördermöglichkeiten zum Passivstandardgebäude umgerüstet werden könnte. Das Gymnasium wäre damit das erste konkrete Beispiel für eine derart umgesetzte Maßnahme.

Der Ausschussvorsitzende dankte Herrn I. und Techn. Beigeordneten Strauch für die ausführliche Vorstellung der energetischen Grobanalyse städtischer Gebäude.

7. Mitteilungen der Verwaltung

I. und Techn. Beigeordneter Strauch teilte mit, dass den Ausschussmitgliedern die Abfallbilanz 2007 vorgelegt worden sei. Hierbei gebe es keine gravierenden Änderungen zu den Vorjahren. Lediglich der Sperrmüll habe im Jahre 2007 im Gegensatz zu den Vorjahren leicht zugenommen.

Ausschussmitglied Mandelartz fragte für die SPD-Fraktion an, ob sich eine

Trendwende hinsichtlich des „wildem Mülls“ abzeichnen würde.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass die Mengen an „wildem Müll“ in Baesweiler leicht gestiegen seien und daher von einer Trendwende nicht gesprochen werden könne.

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Ausschussmitglied Deserno fragte an, ob die Bordsteinkante am Ende des Wendehammers der Carlstraße in Richtung CarlAlexanderPark derart abgesenkt werden könne, dass Radfahrer und auch Rollstuhlfahrer problemlos auf den Schotterweg in Richtung Park gelangen können.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch sagte eine Überprüfung zu.

Ferner fragte Ausschussmitglied Deserno an, ob Schilder mit der Aufschrift „Naturschutzgebiet“ am CarlAlexanderPark aufgestellt werden.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch sagte zu, diese Schilder in Kürze aufstellen zu lassen.

- b) Ausschussmitglied Fritsch fragte an, ob angedacht sei, auch Hinweisbeschilderungen zum CarlAlexanderPark über das klassifizierte Straßennetz aufzustellen, da viele Auswärtige nicht wissen würden, wo der CarlAlexanderPark liege.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass eine Wegweisung in Planung sei und in naher Zukunft ausgewiesen würde.

Der Ausschussvorsitzende

Der Schriftführer

(Menke)

(Schröter)